

## Die Mediengruppe Main-Post

## Begriffe aus der Zeitungssprache

### ➔ **Abonnement**

Wer die Zeitung regelmäßig bestellt, ist ein Abonnent. Die meisten Leser einer regionalen Tageszeitung (Main-Post, Schweinfurter Tagblatt, Bote vom Haßgau) sind Abonnenten. Das Abonnement einer Zeitung kostet monatlich ungefähr 26 Euro, täglich also rund 1 Euro. Kauft man die Zeitung täglich am Kiosk oder im Geschäft, dann kostet sie mehr, nämlich 1,20 Euro; samstags 1,40 Euro.

### ➔ **Anzeige**

Ob Kleinanzeige oder ganze Seite: Eine Anzeige wird von einem Kunden bei einer Zeitung in Auftrag gegeben und bezahlt. Eine Kleinanzeige mit drei Zeilen kostet ungefähr 10 Euro, eine ganze Seite, vierfarbig gedruckt, kann bis zu 20 000 Euro kosten. Für diese Preise stehen diese Anzeigen in allen 140 000 Exemplaren der Main-Post und erreichen rund 450 000 Menschen.

### ➔ **Anzeigenblatt**

Anzeigenblätter (Beispiel: „markt“) sind für den Leser kostenlos. Finanziert werden sie durch den Verkauf von Anzeigen. Sie enthalten wenig journalistische Anteile und dienen in erster Linie der Verbreitung von Werbung.

### ➔ **Archiv**

Im Archiv der Zeitung werden Texte und Fotos aufgehoben. Der Großteil der Artikel und Bilder liegt heute abgespeichert im Computer. Nur ältere Fotos und Texte werden noch im Original aufgehoben.

### ➔ **Artikel**

Die Wortbeiträge in einer Zeitung heißen Artikel.

### ➔ **Auflage**

Die Menge der Zeitungen, die ein Zeitungsverlag herstellt und an seine Leser verkauft, nennt man Auflage. Bei regionalen Tageszeitungen, wie beispielsweise der Main-Post geht ein Großteil der Auflage an die Abonnenten. Nur ein kleiner Teil der Auflage wird am Kiosk oder in den Geschäften verkauft. So genannte Verkaufszeitungen (Beispiel: Bild) haben keine Abonnenten, die Auflage wird komplett am Kiosk und im Geschäft abgesetzt. Die Mediengruppe Main-Post hat eine Auflage von rund 140 000 Exemplaren pro Tag.

### ➔ **Aufmacher**

Der Aufmacher ist der wichtigste Beitrag auf einer Zeitungsseite. Er „macht die Seite auf“, was bedeutet: Eine große Überschrift (Schlagzeile) eröffnet die Seite. Oft gehört auch ein großes Foto zum Aufmacher. Der Aufmacher auf der Titelseite ist das Ereignis, das nach Ansicht der Redakteure an diesem Tag die meisten Leser interessiert.

### ➔ **Boulevard-Zeitung**

Diese Art von Zeitungen werden am Kiosk, in den Geschäften und auf der Straße (auf dem Boulevard) verkauft. Die Gestaltung von Boulevard-Zeitungen ist oft reißerisch und grell. Bekannte Boulevard-Zeitungen sind „Bild“ oder die „AZ“ und die „tz“ in München.

### ➔ **Chefredakteur**

Der Chefredakteur ist der Chef der Redakteure. Der Chefredakteur bestimmt, welche Redakteure für die Zeitung arbeiten, und er legt auch fest, in welchem Ressort die einzelnen Redakteure eingesetzt werden. Der Chefredakteur ist selbst auch Journalist und schreibt Artikel, oft Kommentare, für die Zeitung. Der Chefredakteur bestimmt jedoch nicht den Inhalt der täglichen Seiten, denn dies tun die einzelnen Redaktionen und deren Redakteure und Redaktionsleiter.

## Die Mediengruppe Main-Post

## Begriffe aus der Zeitungssprache

### → Ente

Manchmal sitzen Redakteure falschen Meldungen auf. Merkt der Redakteur nicht, dass die Meldung erfunden ist und sie erscheint in der Zeitung, dann nennt man dies eine Ente (Zeitungsentente).

### → Feuilleton

Das Feuilleton (sprich: föjetong) ist der Teil der Zeitung, der sich mit Kultur beschäftigt. Musik, Theater, Bücher und vieles mehr werden dort besprochen. In vielen Zeitungen, so auch in der Main-Post, heißt das Feuilleton ganz einfach Kulturteil.

### → Fotograf

Der Fotograf fotografiert Ereignisse für die Zeitung. Er findet selbst geeignete Motive oder wird von der Redaktion beauftragt, Bilder zu machen. Viele Fotos entstehen bei aktuellen Veranstaltungen in den Bereichen Sport, Musik, Stadtgeschehen, Dorfleben. Der Fotograf hält auch Katastrophen, Unfälle, Brände und andere Ereignisse im Bild fest. Der Fotograf wird auch Bildberichter, Foto-Reporter oder Bild-Reporter genannt.

### → Gegendarstellung

Wenn eine Nachricht in der Zeitung eine Unwahrheit verbreitet, dann können betroffene Personen verlangen, dass die Zeitung eine Gegendarstellung bringt.

### → Glosse

Glossen sind Artikel, die den Leser zum Schmunzeln und zum Nachdenken bringen sollen. Achtung: Glossen sind keine Witze! Die Main-Post hat auf der Titelseite täglich eine Rubrik mit dem Namen „Unterm Strich“, in der häufig Glossen zu finden sind.

### → Impressum

Im Impressum sind die Männer und Frauen genannt, die für die Zeitung verantwortlich sind. Jedes Druckerzeugnis, das in die Öffentlichkeit kommt, muss ein Impressum haben, auch eine Schülerzeitung! Das Impressum in der Main-Post findet man täglich auf Seite 2.

### → Interview

Wenn ein Journalist jemanden zu einem Thema befragt, nennt man das ein Interview. Nicht nur in der Zeitung sind Interviews zu finden, auch im Radio oder im Fernsehen gibt es sie häufig.

### → Journalist

Journalist ist der Überbegriff für alle Redakteure, Reporter und Fotografen einer Zeitung. Auch wer in anderen Medien wie Fernsehen, Radio oder Internet Nachrichten oder Reportagen macht, ist ein Journalist.

### → Kommentar

Wenn ein Journalist seine eigene Meinung zu einem Thema schreibt, nennt man dies Kommentar. Der Kommentar darf keine Unwahrheiten enthalten. Der Name des Kommentators steht immer beim Kommentar, oft ist sogar ein Bild von ihm abgedruckt (siehe Main-Post, Seite 2). In der Main-Post gibt es täglich einen Kommentar („Leitartikel“) auf Seite 2. Die weiteren Kommentare des Tages stehen direkt neben den dazugehörigen Artikeln.

### → Leserbrief

Nicht nur Journalisten können in einer Zeitung ihre Meinung äußern, sondern auch Leser. Sie tun dies in Form von Leserbriefen. Leserbriefe dürfen keine Unwahrheiten enthalten, und sie dürfen auch niemanden beleidigen.

## Die Mediengruppe Main-Post

### ➔ Lokalteil

Der Lokalteil der Zeitung beschäftigt sich mit der Stadt oder dem Landkreis, in dem der Leser wohnt. Zuständig für diese Seiten ist die Lokalredaktion.

### ➔ Mantelteil

Der Mantelteil der Zeitung beinhaltet Themen wie Politik, Sport oder Wirtschaft. Er ist in den verschiedenen Ausgaben der Main-Post (wie Main-Post Würzburg und Main-Post Kitzingen etc.) gleich und heißt Mantel, weil er den Lokalteil ummantelt.

### ➔ Meinungsfreiheit

Meinungsfreiheit bedeutet, dass jeder seine Meinung frei äußern darf. Auch in einer Zeitung, im Radio oder im Fernsehen. Die Meinungsfreiheit ist ein Grund- und Menschenrecht und im Grundgesetz der Bundesrepublik festgelegt. Sie ist die Grundlage dafür, dass es überhaupt Zeitungen gibt.

### ➔ Nachricht

Nachrichten sind das Herz der Zeitung. Sie informieren den Leser über Neuigkeiten. Nachrichten gibt es in allen Bereichen der Zeitung, also in Politik, Sport, Wirtschaft, Lokalteil usw.

### ➔ Presse

Überbegriff für Zeitungen, Zeitschriften. Das Wort stammt von der Druckerpresse, in der früher Zeitungen, Flugblätter und vieles mehr gedruckt wurden. Daher stammt auch der Ausdruck für ganz neue Zeitungen: frisch aus der Presse.

### ➔ Presseagentur

Presseagenturen sammeln Nachrichten und verkaufen diese an Zeitungen. Große Agenturen wie die Deutsche Presseagentur (dpa) sammeln Nachrichten

## Begriffe aus der Zeitungssprache

aus der ganzen Welt. Andere Agenturen haben sich auf besondere Bereiche spezialisiert, wie der Sport-Informationen-Dienst (sid), der nur Sportnachrichten im Angebot hat. Auch für Fotos gibt es Agenturen.

### ➔ Pressekonferenz

Wenn jemand Journalisten über Neuigkeiten oder besondere Ereignisse informieren möchte, geschieht dies oft in Form einer Pressekonferenz. Solche Pressekonferenzen werden von Politikern, aber auch von Firmen oder von Vereinen (Fußballclubs) gegeben. Bei Pressekonferenzen können die Journalisten Fragen stellen.

### ➔ Pressefreiheit

Die Meinungsfreiheit garantiert, dass jeder seine Meinung frei äußern darf. Pressefreiheit bedeutet, dass die Medien nicht zensiert werden dürfen. Das heißt, der Staat darf nicht vorgeben, was in der Zeitung stehen darf und was nicht. Auch die Pressefreiheit wird durch das Grundgesetz garantiert.

### ➔ Redakteur

Ein Redakteur ist ein Journalist, der in einer Redaktion arbeitet und dort für ein bestimmtes Ressort zuständig ist. Redakteure schreiben selbst Artikel und geben Artikel bei freien Journalisten in Auftrag. Sie wählen aus dem täglichen, großen Angebot an Nachrichten die Artikel aus, die sie für lesenswert halten. Sie korrigieren die ihnen vorliegenden Artikel, kürzen oder ergänzen sie: Redigieren heißt das im Zeitungsdeutsch. Redakteure bewerten das Tagesgeschehen durch die Auswahl der Nachrichten und durch die Kommentare. Sie setzen aus den ausgewählten Nachrichten und Fotos die Zeitungssseite zusammen.

## Die Mediengruppe Main-Post

## Begriffe aus der Zeitungssprache

### ➔ Redaktion

Alle Redakteure sind organisiert in einer Redaktion. Die Redaktion einer Zeitung ist für den journalistischen Inhalt der Zeitung verantwortlich, also für das, was an Wort und Bild in der Zeitung erscheint. Nicht zuständig ist die Redaktion für den Inhalt der Anzeigen.

### ➔ Reporter

Der Reporter ist ein Journalist, der sich direkt am Ort des Geschehens informiert. Ob bei Veranstaltungen, Ereignissen oder bei Pressekonferenzen: Der Reporter ist live dabei. Der Reporter schreibt seine Informationen in Form eines Artikels für die Zeitung. Solche Artikel nennt man Reportage. Auch im Radio und im Fernsehen gibt es Reporter und Reportagen.

### ➔ Ressort

Einzelne Redaktionen werden im Zeitungsdeutsch auch Ressorts genannt. So nennt man beispielsweise die Politikredaktion einer Zeitung auch Politik-Ressort.

### ➔ Rezension

Wenn ein Journalist seine Meinung über ein kulturelles Ereignis äußert, ist das eine Rezension. Die Rezension nennt man oft auch Kritik. Kritisiert oder gelobt werden Konzerte, Theateraufführungen, Bücher, neue CDs und vieles mehr.

### ➔ Schlagzeile

Auffällige Überschrift

### ➔ Überschrift

Die Überschrift teilt dem Leser mit, um was es in dem Artikel geht. Überschriften sollen den Leser zum Lesen verführen. In Boulevardzeitungen sind diese Überschriften oft überdimensional groß.

### ➔ Verlag

Ein Verlag ist eine Firma, die Zeitungen (oder andere Drucksachen) verlegt. Der Verlag ist das Dach für alle Abteilungen wie Redaktion, Anzeigenabteilung, Technik, Vertrieb, Verwaltung.

### ➔ Verleger

Der Verleger ist der Chef des Verlages. Viele Verleger legen die Aufgaben der Führung eines Verlages in die Hände von Geschäftsführern (siehe Impressum).

### ➔ Vertrieb

Der Vertrieb vertreibt die Zeitungen im ganzen Land. Der Vertrieb ist die Abteilung in einem Verlag, die dafür zuständig ist, dass die Zeitung beim Leser ankommt. Und der Vertrieb sorgt mit Werbung dafür, dass auch neue Leser zur Zeitung greifen.

### ➔ Wochenzeitung

Es gibt auch Zeitungen, die nicht täglich, sondern wöchentlich oder monatlich erscheinen, wie z.B. „Die Zeit“, die jeden Donnerstag erscheint. Immer donnerstags erscheint auch neun7, das Siebentagemagazin für Mainfranken, das zur Main-Post gehört und vor allem für junge Erwachsene gedacht ist. Als Magazin enthält es mehr Bilder als eine Tageszeitung sowie einen ausführlichen Veranstaltungskalender. neun7 erscheint als Abonnement-Magazin in der Region Mainfranken. Darüber hinaus ermöglichen Sponsoren die zusätzliche kostenlose Verteilung an über 300 Auslagestellen.